An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at
AMTLICHE MITTEILUNG

Purkersdorf
...die besondere Stadt im Wienerwald

amtsblatt

Ausgabe 404 | Juni 2009

AMTSBLATT

Stadtgemeinde Purkersdorf

www.purkersdorf.at

OPEN AIR

UNIQA

purkersdorf 2009

www.purkersdorf.at | www.nikodemus.at

20^{00}

Andy Lee Lang & Band "hotter than ever"

special guest

Peter Kraus

... bei jeder Witterung | EINTRITT FREI !!

SA 13. JUNI

HAUPTPLATZ

ORF NIEDERÖSTERREICH

NIKODEMUS

Kapsch Gruppe | kapsch >>>

SMD TM Telefonmarketing | SMD Direktmarketing | SMD event Eventmarketing
www.smd.co.at

IMMORENT leasing & more

WIEN ENERGIE

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Purkersdorf ...die besondere Stadt im Wienerwald

Erstkommunion im Mai 2009 in der r.k. Stadtpfarrkirche Purkersdorf

DAS STADT taxi Purkersdorf
www.purkersdorf.at

NEU+++NEU+++NEU
AST Anrufsammeltaxi
+
Stadttaxi
=
Das STADTtaxi

63 601 100
DAS STADT taxi 63 601 100

bei ANRUF
02231/ 63 601 100

Montag - Freitag	08.30 - ca. 24.00 Uhr
Samstag	00.30 Uhr Nachttaxi, 08.30 - 12.00 & 19.00 - ca. 24.00
Sonntag	00.30 Uhr Nachttaxi, 19.00 - ca. 24.00 Uhr

Purkersdorfer Sozialserviceleistungen:

soziales service STADTGEMEINDE PURKERSDORF

Beratung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
DSA Christine Mandl.
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr im Rathaus Purkersdorf, Erdgeschoss.

Pflege- und Gesundheitsberatung durch Mag. A. Alder
DGKS Mag. Andrea Alder, MBA, Dipl. Kinderkrankenschwester

Monatlich: jew. Mi. 10.30 Uhr - 11.30 Uhr
Termine 2009: 15.7., 19.8., 16.9., 21.10., 18.11., 16.12. 2009
in der Ordination von Dr. Harald Ruth, Gesundheitszentrum Purkersdorf, Bachgasse 4

FUCHS & REIM NOTARE
Dr. Günther Fuchs
Dr. Andreas Reim
Notariat Purkersdorf
Hauptplatz Nr. 3
3002 Purkersdorf
Österreich Europa
Tel +43/2231/67766
Fax +43/2231/67766-6
office@fuchs-reim.at
www.fuchs-reim.at

NOTARIAT PURKERSDORF
UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Wir stehen für eine erste unentgeltliche Rechtsauskunft in Purkersdorf zu folgenden Zeiten gerne zur Verfügung:

30. Juni

jeweils 17.00 - 18.00 Uhr

weitere Termine:
28. Juli, 25. August, 29. September

Stadtgemeinde Purkersdorf | Neues AMTSBLATT | Juni 2009 | Nr. 404
Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Purkersdorf. 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 1.
Verlagsort: 3002 Purkersdorf. Für den Inhalt verantwortlich: Stadtamtsdirektor Burkhard Humpel, Grafik, Redaktion & Produktion: Ursula Burg; Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf.
Druckerei: Demczuk Fairdrucker Gesellschaft m.b.H. | 3002 Purkersdorf | Wintergasse 52

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Ihnen vorliegenden Amtsblatt der Stadtgemeinde Purkersdorf möchte ich Sie über einige wichtige Dinge informieren.

Vereinsfreundlichste Gemeinde

In einem großen Wettbewerb des Landes Niederösterreich wurden die vereinsfreundlichsten Gemeinden unseres Bundeslandes ausgezeichnet. Über 120 Städte und Gemeinden haben daran teilgenommen. Purkersdorf erzielte in diesem Wettbewerb den 1. Platz im Bezirk Wien-Umgebung. Die Stadt Purkersdorf bemüht sich seit Jahren die zahlreichen, sehr aktiven Vereine bestmöglich zu unterstützen. In Purkersdorf haben derzeit 77 Vereine ihren Sitz, sie sind ein unverzichtbarer Teil der Stadt und tragen wesentlich zur gesellschaftlichen Infrastruktur unserer liebenswerten Stadt bei. Die Vereine decken nicht nur alle Altersstufen sondern auch die unterschiedlichsten kulturellen, sportlichen und sozialen Interessen der Bevölkerung im hervorragenden Maße ab. Die Stadtgemeinde Purkersdorf gewährt ihren Vereinen jedes Jahr großzügige finanzielle Unterstützungen. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Vereine sehr herzlich bedanken. Ihre Aktivitäten sind der Stadt sehr wichtig. Mein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen MitarbeiterInnen in den drei Blaulichtorganisationen Feuerwehr, Samariterbund und Rotes Kreuz. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Zivilschutz sehr intensiv und in hoher Qualität organisiert und abgedeckt werden können.

Reihenhäuser Wintergasse

Die Wirtschaftsbetriebe Purkersdorf der Stadtgemeinde errichten in der Wintergasse 24 Reihenhäuser. Durch die Wohnbauförderung des Landes Niederösterreichs, deren Zusage ich vor kurzem erhalten habe, ist es gelungen, diese Reihenhäuser zu deutlich verbesserten Konditionen anzubieten. Entsprechende Finanzierungsberechnungen finden sie in der vorliegenden Ausgabe des Amtsblattes. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Wirtschaftsbetriebe Purkersdorf, Herr Prochaska, Tel.: 0676/5522408, e-mail: Werner.Prochaska@itserver.org.

Biosphärenpark Wienerwald

Die Stadt Purkersdorf gehört zu jenen Gemeinden, auf deren Gemeindegebiet der Biosphärenpark Wienerwald verordnet worden ist. Der gesamte Biosphärenpark Wienerwald erstreckt sich über die Bundesländer Wien und Niederösterreich. Insgesamt gibt es 37 Kernzonen mit rund 5 400 ha; das sind gut 5 % der gesamten Biosphärenparkfläche. Ein nicht unwesentlicher Teil der Kernzone befindet sich in unserer Stadt im Bereich Deutschwald und Baunzen. In diesen Bereichen hat die Natur absoluten Vorrang und kann sich weitgehend frei von Menschenhand entfalten. Um die Kernzone auch für künftige Generationen zu bewahren, wurden gesetzliche Regelungen, wie die Erklärung zum Naturschutzgebiet bzw. die Einrichtung von Naturwaldreservaten, getroffen. Ziel ist es, dass in unserer Region, und hier vor allem in Purkersdorf, Naturgesellschaft und Wildschaft eng miteinander verbunden sind. In der Kernzone soll sich der Wald unbeeinflusst von Menschenhand zum Urwald von morgen entwickeln. Natürlich kann man den Wald trotzdem auf gekennzeichneten Wegen durchwandern.

Fußgängerzone ist gut für die Wirtschaft

Vor kurzem hat sich die Leiterin der Wirtschaftkammer NÖ, Außenstelle Purkersdorf, Dr. Isabella Petrovic-Samstag sehr positiv über die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Stadt geäußert. Neben der Ansiedlung einer Reihe von Betrieben und Unternehmungen wurde die Kaufkraft in Purkersdorf deutlich verstärkt. Es gibt kaum leerstehende Lokale und die vielen Aktionen und Aktivitäten der Stadtgemeinde tragen wesentlich dazu bei, dass

es zu einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung in Purkersdorf gekommen ist. Ich möchte mich auf diesem Wege sehr herzlich bei der Wirtschaftskammer für die hervorragende und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der gesetzlichen Unternehmensvertretung und der Stadtgemeinde bedanken.

Mit besten Grüßen

Ihr Karl Schlögl
Bürgermeister

WIPUR | Wirtschaftsbetriebe der Stadt Purkersdorf GmbH

WIPUR

Wohnen in Purkersdorf. Lebensqualität inklusive.

3002 Purkersdorf, Wintergasse 48

Der Traum vom eigenen Doppel- bzw. Reihenhaus:

- **Hochwertige Bauweise (Ziegelmassivbau) mit ca. 114 m² Wohnfläche**
- **Großzügiger Keller mit ca. 59 m²**
- **Eigengärten mit großen Terrassen**
- **Lage: südseitig ausgerichtet unweit des Zentrums**
- **Ausgezeichnete öffentliche Anbindung nach Wien**
- **Niedrigenergiehaus mit Energiekennzahl < 40 kWh/m² pro Jahr**
- **Vollwärmeschutzfassade**
- **Eigener Kaminanschluss für den Einbau z.B. eines Kachelofens**
- **2 PKW-Abstellplätze pro Wohneinheit**
- **Gasetagenheizung**

MIET-KAUF-MODELL mit Förderung durch das Land NÖ

Rufen Sie uns an:

WIPUR Wirtschaftsbetriebe der Stadt Purkersdorf GmbH
Wiener Straße 8, 3002 Purkersdorf
Geschäftsführer Werner Prochaska
Tel.: +43/676/55 22 408
Fax: +43/1/25 33 033-4870
E-Mail: werner.prochaska@itserver.org
Internet: **www.wipur.at**

Entwurfsfotos

Miet-Kauf-Modell

Ab sofort werden die einzelnen Wohneinheiten als Miet-Kauf-Modell unter Berücksichtigung einer **Objektförderung durch das Land NÖ** angeboten.

Sie leisten einen Finanzierungsbeitrag, bezahlen eine monatliche Miete und haben 10 Jahre nach dem Erstbezug die Möglichkeit, Ihr Doppel- oder Reihenhaus unter Berücksichtigung des Finanzierungsbeitrages und der bis dahin bezahlten Mieten (Kapitalanteil) ins Eigentum zu übernehmen.

Die einzelnen Wohneinheiten werden grundsätzlich in **bezugsfertiger Ausführung** hergestellt - auf Wunsch ist aber auch nur eine belagsfertige Ausführung möglich.

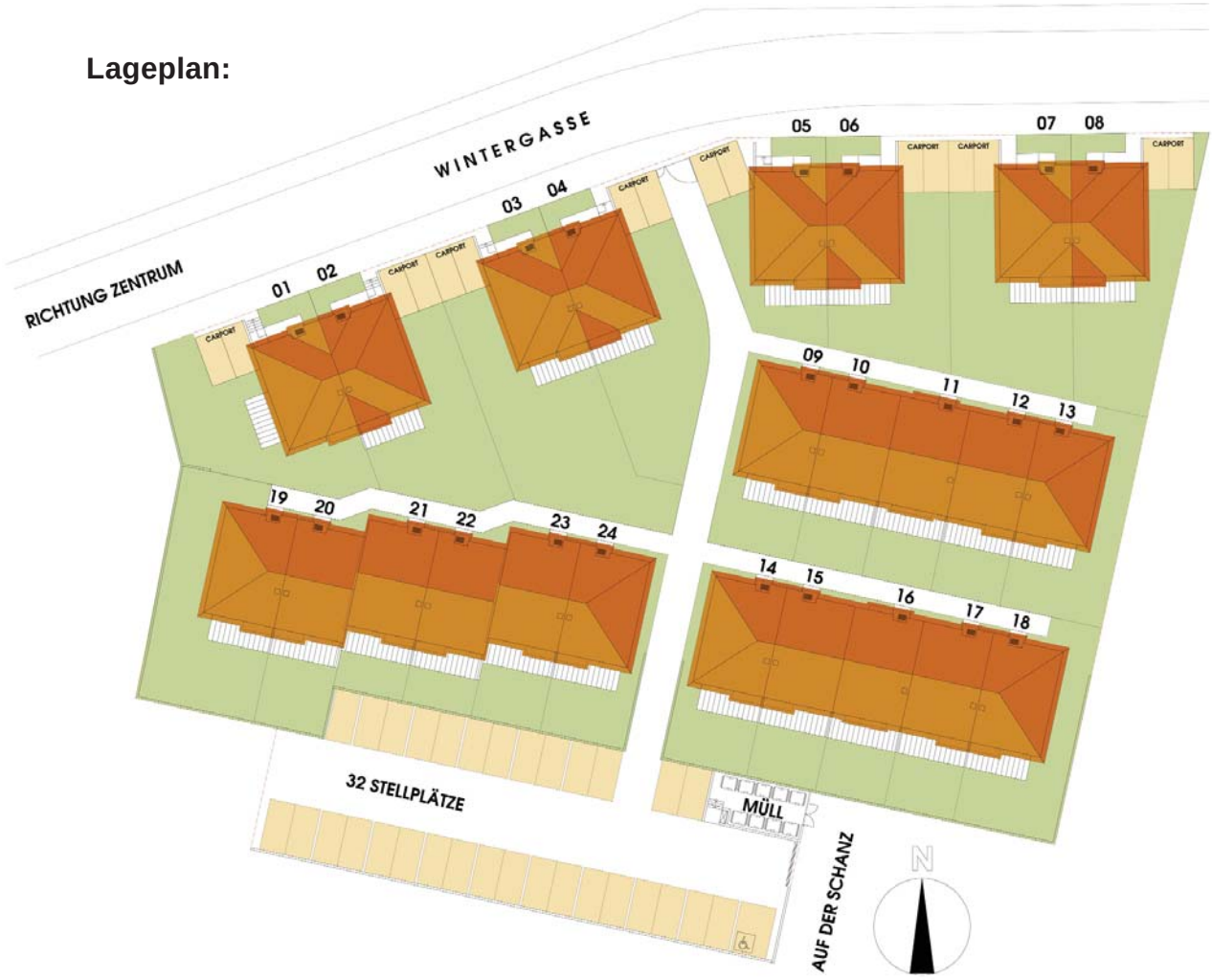
Bezugsfertig: **Anfang Oktober 2009**

Ausgewählte Beispiele - Kosten eines Hauses:

Top	Art	Freifläche	Finanzierungs-beitrag	Monatliche Netto-Miete (Förderung berücksichtigt)*	Betriebskosten (ohne Strom und Heizung)	MwSt.	monatlicher Brutto-Mietzins
21	RH	47 m²	€ 82.500,--	ca. € 656,40	ca. € 200,--	ca. € 85,64	**ca. € 942,04**
12	RH	56 m²	€ 82.500,--	ca. € 664,23	ca. € 200,--	ca. € 86,42	**ca. € 950,65**
4	DH	229 m²	€ 82.500,--	ca. € 812,98	ca. € 200,--	ca. € 101,30	**ca. € 1.114,28**

* variabler Teil auf Basis des 6-Monats-EURIBORS

Lageplan:



SamLa ...der Samariterladen

SamLa: Ein engagiertes Projekt des ASBÖ Purkersdorf

Mehr als eine Million Menschen gelten in Österreich als armutsgefährdet.
Der Samariterbund Purkersdorf, zu dessen Grundwerten die soziale Verantwortung für alle Menschen zählt, möchte daher einen Beitrag zur Bewältigung dieser Krise liefern.

Mit dem neuen Sozialprojekt SamLa – **Der Samariterladen** – sollen unter anderem sozial benachteiligte Menschen in den Genuss wichtiger Produkte des täglichen Lebens kommen. Im SamLa können gebrauchte und gut erhaltene Gegenstände und Waren zu geringem Entgelt erworben werden: Hausrat, Möbel, Kleidung, Weißware, Bücher, Raritäten und Kuriositäten und anderes mehr.

Diese Artikel, die im SamLa verkauft werden, stammen aus Wohnungsauflösungen, Erbschaften, Schenkungen, Verlassenschaften oder Dachbodenräumungen. Sie stehen vor allem Menschen zur Verfügung, die sich neue Anschaffungen nicht leisten können.

Aber:
Selbstverständlich können und sollen alle, die sich für das SamLa – Angebot des Samariterbundes Purkersdorf interessieren, diese Produkte erwerben können. Wer Raritäten, Antiquitäten oder einfach nur ein passendes Möbel für seine Wohnung sucht, wird beim SamLa fündig werden. Denn der SamLa ist für alle da!

Der Reinerlös aus dem Verkauf der SamLa – Produkte werden vom Samariterbund Purkersdorf sozialen Zwecken zugeführt.

Der SamLa in 3011 Purkersdorf, An der Stadlhütte 1a, wird in der Zeit von Donnerstagnachmittag, Freitag ganztägig und Samstagvormittag geöffnet sein.
Die **Eröffnung** des neuen Samariterbund-Ladens findet am **19.Juni 2009** statt.

Weitere Informationen unter **0664/884 67 660** oder **www.samla.at**

Naturschutz im Wienerwald sichtbar gemacht

LR Pernkopf stellt erste Kernzonentafel im Biosphärenpark auf

Vor kurzem setzte Niederösterreichs Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf gemeinsam mit dem Vorstand der Österreichischen Bundesforste Dr. Georg Erlacher und Dr. Gerfried Koch, Direktor des Biosphärenparks Wienerwald ein Zeichen für den Naturschutz: Mit dem Aufstellen der ersten Kennzeichnungstafel am Rande der Kernzone "Baunzen" in Purkersdorf im Biosphärenpark Wienerwald begannen sie, die Urwälder von morgen auszuweisen.

In diesen ausgewiesenen Bereichen hat die Natur Vorrang und kann sich weitgehend frei von Menschenhand entfalten. "Neben der sanften Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden im Wienerwald, ist es auch ein wichtiges Ziel des Biosphärenparks Naturwäldern Raum zu geben. Denn nur diese Vielfalt an Lebensräumen sichert den Erhalt des Reichtums an Tier- und Pflanzenarten. Um die Kernzonen auch für künftige Generationen zu bewahren, wurden gesetzliche Regelungen getroffen wie die Erklärung zu Naturschutzgebieten bzw. Einrichtung von Naturwaldreservaten," erklärte Landesrat Pernkopf. "In wenig anderen Regionen Österreichs sind Natur, Gesellschaft und Wirtschaft so eng miteinander verbunden wie im Biosphärenpark Wienerwald", so Vorstandssprecher Erlacher. "In den Kernzonen kann sich der Wald unbeeinflusst von Menschenhand zum Urwald von morgen entwickeln." Viele, die es jetzt im Frühling in den Wienerwald zieht, bemerken bereits den Rückzug des Menschen in diesen Naturschutzgebieten. Vielerorts sind vermehrt abgestorbene, geworfene oder gebrochene Bäume und Äste zu sehen, die nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden, sondern Behausung und Nahrung für viele Waldbewohner bieten. Dieses sogenannte "Totholz" ist der Schlüssel zu hoher Artenvielfalt im Wald. "In einem Forschungsprojekt untersuchen wir beispielsweise die Besiedlung von Windwürfen durch Pilze und Käfer über einen langen Zeitraum. Manchmal müssen aber auch in Kernzonen gewisse Maßnahmen gesetzt werden, z.B. bei Gefahr für den Menschen durch Bäume am Wegesrand. Die gute Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern ist hier besonders wichtig und hilfreich," erläuterte Direktor Koch.

v.l.n.r.: Dr. Georg Erlacher (Vorstand der Österr. Bundesforste), Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeister Mag. Karl Schlögl, Dr. Gerfried Koch (Direktor des Biosphärenparks Wienerwald)

Foto: NLK, Boltz

Der gesamte Biosphärenpark Wienerwald erstreckt sich über die Länder Wien und Niederösterreich. Insgesamt gibt es 37 Kernzonen, diese rund 5.400 ha machen gut fünf Prozent der Biosphärenparkfläche aus.

Weitere Informationen:
Birgit Morbitzer,
bm@bpww.at,
T: 02231 66804-12,
www.bpww.at

ÖDV diabetikerselbsthilfe – österreichweit
Österreichische Diabetikervereinigung
Selbsthilfegruppe Purkersdorf
Silvia Urban
3002 Purkersdorf
Wintergasse 34
Tel 02231/63674 u. Fax
Handy: 0650 2643349
E-mail: silvia.urban@utanet.at

Diabetikerselbsthilfegruppe Purkersdorf

Die neuen Termine für das Jahr 2009
10. Sept. | 08. Okt. | 12. Nov. | 10. Dez.
jeweils um 18.00 Uhr
Stadtgemeinde Purkersdorf (Trauungssaal)
3002 Purkersdorf Hauptplatz 1
Vorträge werden noch bekannt gegeben!
Eintritt frei

Wir wollen helfen, Diabetes in den Griff zu bekommen !!!
Auch Angehörige, Nichtmitglieder und Interessierte sind herzlich Willkommen!

Auf Ihr Kommen freut sich Silvia Urban
Leiterin der Selbsthilfegruppe Purkersdorf

Berufsausbildung und vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten beim Hilfswerk

Neue Tagesmutter-Ausbildung eröffnet neue Chancen

Zwölf Frauen sind derzeit im Hilfswerk Purkersdorf-Gablitz-Mauerbach als Tagesmutter tätig und betreuen Kinder kompetent und flexibel bei sich zuhause. Durch eine Ausbildungsreform bietet der Beruf der Tagesmutter nun noch mehr Möglichkeiten: Die intensivere theoretische und nun auch praktische Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die mit Zusatzkursen erweitert werden können und somit die Türen zu anderen pädagogischen Berufen öffnen.

Die Liebe zu Kindern und eigene Familienkompetenzen zum Beruf machen, die abwechslungsreiche, kreative und erfüllende Aufgabe, die flexible und selbstständige Tätigkeit bei den eigenen Kindern zuhause, der eigene Chef sein: Es gibt viele gute Gründe, Tagesmutter zu werden. Es ist mehr, als nur auf Kinder aufzupassen: Für diese spannende Aufgabe sind Kreativität, Organisationstalent und Einfühlungsvermögen gefragt - Kompetenzen und Erfahrungen, die man sich als "Familienmanagerin" erworben hat und nun nutzen kann. Tagesmütter helfen Kindern, ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten - und lernen dabei selbst jede Menge! Für die Familien der Region sind Tagesmütter jedenfalls unersetzlich: Tragen sie doch dazu bei, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich wird.

Im NÖ Hilfswerk können sich interessierte Frauen kostenlos zur Tagesmutter ausbilden lassen: Die Ausbildung ist modular aufgebaut, ein Teil der Ausbildung kann als Basis für weitere Ausbildungen im pädagogischen Bereich - z.B. Kindergartenhelferin - genutzt werden. Die Berufsausbildung lässt einen selbst wachsen und bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten. Weiters bietet das Hilfswerk vielfältige Fortbildung zu pädagogischen Themen, laufende fachliche Begleitung, eine starke Tagesmutter-Gruppe zum fachlichen und persönlichen Austausch, die Vermittlung von Tageskindern sowie diverse Versicherungen für Kinder und Tagesmütter.

Tagesmutter zu sein ist spannend, flexibel und wertvoll: Rufen Sie an, wenn Sie sich für die Tätigkeit als Tagesmutter interessieren.

Info:
HILFSWERK-
Purkersdorf -
Gablitz - Mauerbach,
Tel. 02231 / 666 30 - 13

Feuerbrand

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölze aus der Familie der Rosaceen.

In Österreich wurde Feuerbrand erstmalig 1993 in Vorarlberg nachgewiesen. Seither breitet sich die Pflanzenseuche über alle anderen Bundesländer aus.

Für die Gesundheit des Menschen besteht keine Gefahr.

Verursacht wird der Feuerbrand durch das Bakterium Erwinia amylovora.

Wirtspflanzen des Feuerbrandes

Obstgehölze:
Apfel, Birne, Quitte, Mispel, Vogelbeere

Zier- und Wildgehölze:
Zwergmispelarten (=Cotoneaster), Weißdorn und Rotdorn, Feuerdorn, Mehlbeere, Speierling, Elsbeere, Felsenbirne, Schein- und Zierquitten, Zierapfel, Apfelbeere, Stranvesie, Wollmispel.

Übertragung

Die Übertragung erfolgt durch verseuchtes Pflanzenmaterial, Zugvögel, Regen, Wind und Insekten. Im Nahbereich kommt es leider auch immer wieder zu einer Ausbreitung der Erkrankung durch den Menschen

(verseuchtes Schnittwerkzeug, Gewand, ..).

Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein. Die Infektion erfolgt meist während der Blütezeit.

Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken sehr rasch und verfärben sich braun oder schwarz. Meistens bleiben die Blätter allerdings am Ast hängen. Die Triebspitzen krümmen sich infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten. Selten tritt aus den Befallsstellen weißliche bzw. braun werdende Tropfen klebrigen Bakterienschleims aus. Unter der Rinde eines befallenen Gehölzes ist das Holz meist rotbraun verfärbt und von klebrigem Bakterienschleim durchsetzt. Gegen Ende der Vegetationsperiode kommt es zum Stillstand einer weiteren Ausbreitung der Bakterien. An den befallenen Zweigpartien bleiben auch während des Winters die abgestorbenen Blätter und eventuell geschrumpften Früchte hängen.

Maßnahmen:

Der Feuerbrand ist aufgrund seiner Gefährlichkeit für Obst-, Zier- und Wildgehölzbestände eine Quarantänekrankheit und meldepflichtig. Befallsverdächtige Pflanzen sind sofort der Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde, Frau DI Claudia Dörflinger, Tel. 02231/63601/51 bzw. c.doerflinger@purkersdorf.at zu melden.

In begründeten Verdachtsfällen wird von der Feuerbrandbeauftragten der Stadtgemeinde der zuständige Sachverständige eingeschaltet. Wenn der Sachverständige eindeutig Feuerbrand diagnostiziert hat, kann nach entsprechender Einschulung der Pflanzenbesitzer die Maßnahmen unter Einhaltung der entsprechenden Hygienebestimmungen selbst durchführen. Es kann auch freiwillig der Maschinenring mit der Durchführung der Maßnahmen beauftragt werden --> in diesem Fall werden vom Land NÖ 50 % der Kosten übernommen. Müssen die Maßnahmen mittels Rodebescheid vorgeschrieben werden, muss der betroffene Pflanzenbesitzer 100% der Kosten tragen. Die Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung der Maßnahmen wird ab 2008 nur mehr von den Sachverständigen durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei DI Claudia Dörflinger, Tel. 02231/63601/51 oder c.doerflinger@purkersdorf.at

Volksbegehren „Stopp dem Postraub“

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 28. März 2009 veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Stopp dem Postraub“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 28/2007 und die Kundmachung BGBl. II Nr. 147/2008, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, dem 27. Juli 2009,
bis (einschließlich) **Montag, dem 3. August 2009,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (3. August 2009) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in **dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte.**

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** (an folgenden Adressen) auf:

Rathaus, Hauptplatz 1, EG, Allgemeine Verwaltung

3002 Purkersdorf

Eintragungen können **an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

Montag, 27. Juli 2009, von	***8:00***	bis	***16:00*** Uhr,
Dienstag, 28. Juli 2009, von	***8:00***	bis	***20:00*** Uhr,
Mittwoch, 29. Juli 2009, von	***8:00***	bis	***16:00*** Uhr,
Donnerstag, 30. Juli 2009, von	***8:00***	bis	***20:00*** Uhr,
Freitag, 31. Juli 2009, von	***8:00***	bis	***16:00*** Uhr,
Samstag, 1. August 2009, von	***8:00***	bis	***10:00*** Uhr,
Sonntag, 2. August 2009, von	***8:00***	bis	***10:00*** Uhr,
Montag, 3. August 2009, von	***8:00***	bis	***16:00*** Uhr.

Stadtgemeinde Purkersdorf - Sportunion Purkersdorf

Sonnwendfeier

am Samstag, 20. Juni 2009
20.00 Uhr, Hauptplatz Purkersdorf

20.00 - 21.00 Uhr: **KONZERT** der Stadtkapelle Purkersdorf am Hauptplatz, unter der Leitung von Kapellmeister Johannes Hofmann

Fackelverkauf am Hauptplatz

21.20 Uhr Formierung des **FACKELZUGS**

21.30 Uhr
ABMARSCH zum Feuerplatz auf der Kellerwiese
über Hauptplatz - Pummergasse - Fürstenberggasse - Bad Säckingensteg - zur Kellerwiese

ca. 21.45 Uhr
FEIERSTUNDE ZUR SOMMERSONNENWENDE
ERÖFFNUNG durch Obmann Thomas Wanka
BEGRÜSSUNG durch Herrn Bürgermeister Mag. Karl Schlögl
Musik: Marschmusik, Festfanfare
Entflammen des Holzstoßes

FEUERREDE: Frau StR Elisabeth Mayer

Gedenken an gefallene Einsatzkräfte
Festmusik

FEUERWERK der Stadtgemeinde Purkersdorf

Unter Mitwirkung Freiwillige Feuerwehr, Samariter Bund, Rotes Kreuz, Polizei

Radausflug der Sportunion

Am 17. Mai 2009 fanden sich zehn radbegeisterte Sportunion Mitglieder und Freunde in Mörbisch zur Neusiedler See-Radtour ein. Bei wunderschönem Wetter führte die Strecke über den Grenzübergang nach Fertöd, wo das Schloß Esterházy und der Schloßpark besucht wurden und über Apethlon ging es nach Illmitz zur Fähre über den Neusiedler See wieder zurück nach Mörbisch. Nach der 59,5 km langen Radtour gab es noch eine Stärkung bei einem Heurigen in Mörbisch bevor sich alle wieder auf den Weg zurück nach Purkersdorf machten.

_SCHNAPPSCHÜSSE

_ DAS WAR LOS IN PURKERSDORF

1. Purkersdorfer Generationentag war voller Erfolg.

Menschen aller Generationen fühlen sich wohl in Purkersdorf. Beim 1. Generationentag konnten sich Purkersdorferinnen und Purkersdorfer informieren welche Einrichtungen das tägliche Leben erleichtern können. Das breite und familienfreundliche Angebot umfasste: Spiel und Spaß für Groß und Klein - alle sozialen Organisationen, Betreuungs- und Beratungseinrichtungen, sowie Wirtschaftstreibende konnten ihre Angebote beim Generationentag präsentieren. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgte für Unterhaltung, Spaß und Information.

Foto rechts: BM a.D. Dr. Harald Ofner, BM a.D. Mag. Karin Gastinger, Wirtin Renate Schebek, BM Mag. Claudia Bandion-Ortner, BM a.D. Mag. Karl Schlögl

20 Jahre Heuriger Schebek

Anläßlich zum 20jährigen Jubiläum des Heurigenbetriebes Schebek auf der Kellerwiese fanden sich zahlreiche GratulantInnen ein. Bürgermeister Mag. Karl Schlögl überreicht die Urkunde “Dank und Anerkennung”.

Eröffnung des Purkersdorfer Kultursommers

Mit einem riesen Spektakel wurde der Kultursommer 2009 eröffnet. Unter dem Motto: “SCHEIN & SEIN | Mythos - Magie - Illusion” unter der Regie von Mafred Cambruzzi und Vito Rigoni, fand eine beeiddruckende Inszenierung statt.

Mitwirkende: Internationale Artisten, Tänzer und Tanzakrobaten, Feuershow, Fantasiekostüme der Kreativgruppe der Hauptschule Purkersdorf, Turnshow, Theater Purkerdorf, Tanzklassen der Musikschule Purkersdorf, Stadtkapelle Purkersdorf, Krampus Pass d’Wienerwoid Teif’ln.

v.l.n.r. Niki Neunteufel, Richard Hollinek, Renate Hiermaier, Bgm. Schlögl, Heinz Hiermaier, Brigitte Neunteufel

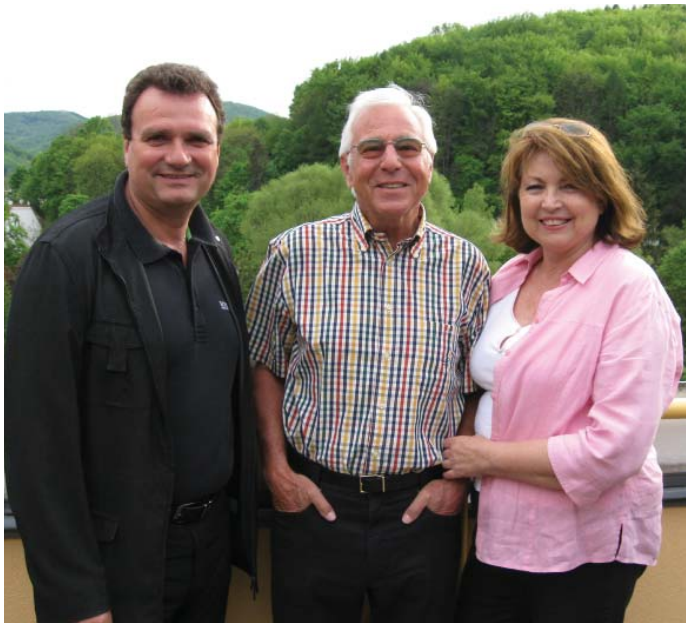
Vor kurzem wurde das Erfolgsteam rund um den Purkersdorfer Kulturkreis-PUKK, Richard Hollinek, Renate & Heinz Hiermaier, sowie Brigitte & Niki Neunteufel, ob ihrer hervorragenden Arbeit, von Bgm. Karl Schlögl geeehrt. Auch wir gratulieren herzlich!

Herzlich Gratulation an Mrs. Sporty

Die Nr. 1 in Sahen “Gute Figur und trainierter Körper”, feierte 1. Geburtstag in Purkersdorf.

Herzlichen Glückwunsch zum 70sten Geburtstag

Bürgermeister Karl Schlögl gratulierte Gerhard Stoschka zum 70. Geburtstag. Auch wir gratulieren herzlich!



v.l.n.r. Bgm. Schlögl, Gerhard Stoschka mit Gattin Waltraud Stoschka

Purkersdorf – Kaiser Josef Straße
Anrainerbesprechung am 13.5.2009

1. Begrüßung und Einleitung
Begrüßung und Einleitung durch Bgm. Mag. Karl Schlögl.

Bei der Kaiser Josef Straße handelt es sich um einen wichtigen Straßenzug in Purkersdorf mit Erschließungsfunktion für die Siedlungsgebiete einerseits und Zubringerfunktion zu vielen öffentlichen Einrichtungen, dem Kindergarten und den Schulen andererseits.
Durch die Neugestaltung soll die Kaiser Josef Straße insgesamt attraktiver werden.

2. Projektvorstellung
Projektvorstellung durch DI Helmut Rennhofer. Das Projekt „Neugestaltung Kaiser Josef Straße“ umfasst folgende Bauabschnitte:

- Bauabschnitt 1: Schwarzhubergasse bis Schöffelgasse
- Bauabschnitt 2: Schöffelgasse bis Tullnerbachstraße

3. Anmerkungen der Anrainer
3.1. Bauabschnitt 1
Im Rahmen der Diskussion über das vorgestellte Projekt werden von den Anrainern folgende Anmerkungen gemacht:

Nr.	Anmekung
1	**ON20** Die Einfahrtsrampe zur Tiefgarage soll mit einem möglichst flachen Schrägbordstein ausgeführt werden, da ansonsten ein Aufsitzen zu befürchten ist.
2	**Kreuzung Schwarzhubergasse** Schutzweg über die Schwarzhubergasse soll geprüft werden
3	**Gehsteig im Bereich Bukowskysteig** Grünfläche vor dem Bukowskysteig soll vergrößert werden. Grünfläche vor ON20 kann entfallen.
4	**Ausfahrt ON19** Gegenüber der Ausfahrt von ON19 soll ein Spiegel angebracht werden.
5	**Stellbucht für das Geschäft ON23** Vor ON23 ist lt. Projekt ein Gehsteig mit einer Breite von rd. 2,5m geplant. An dieser Stelle könnte der Gehsteig auf ca. 2m Breite zurückgenommen werden und es könnte eine Stellbucht für das Geschäft ON23 entstehen. Die Verkehrszeichen sehen an dieser Stelle „Halten verboten ausgenommen Ladetätigkeit“ vor.
6	**ON32** Die Ein- und Ausfahrt zur Garage muss aus beiden Richtungen gewährleistet sein.
7	**ON27** Anstelle der geplanten 3 PKW Stellplätze sollen nur 2 PKW Stellplätze zur Ausführung gelangen und anstelle des dritten PKW Stellplatzes eine Grünfläche entstehen. Um den Entfall der derzeit bestehenden Grünfläche zu kompensieren, sollen 2 zusätzliche Grünflächen ausgeführt werden, nämlich östlich der Einfahrt zu ON29 und östlich der Grundgrenze ON25/ON27. Aufgrund der hohen Bäume (Linden) auf Gst. ON27 erscheint eine Bepflanzung mit Sträuchern anstelle des geplanten Baumes sinnvoll.

3.2. Bauabschnitt 2
Im Rahmen der Diskussion über das vorgestellte Projekt werden von den Anrainern folgende Anmerkungen gemacht:

Nr.	Anmekung
1	**Ausfahrtsstraße zw. ON47 und ON49** Lt. Projekt ist bei dieser Ausfahrt eine Gehsteigvorziehung bzw. eine Aufstellfläche mit einer Länge von rd. 9m geplant. Um das Ein- und Ausfahren zu erleichtern, soll diese Aufstellfläche mit einer Länge von 11m ausgeführt werden.

	Das bedingt, dass einerseits die beiden Grünflächen der östlich angrenzenden Längsparker etwas verschoben werden und andererseits der westlich angrenzende Längsparker etwas verschoben wird.
2	**Ausfahrt ON56** Gegenüber der Ausfahrt von ON56 soll ein Spiegel angebracht werden.
3	**ON60** Die Grünfläche vor ON60 kann etwas nach Osten verschoben werden, weil nur der Bereich unmittelbar vor der Garage als Zu- und Abfahrt genutzt wird.
4	**ON62** Die Gehsteigvorziehung bzw. Aufstellfläche vor der Einfahrt von ON62 soll entfallen.
5	**ON64** Die Gehsteigvorziehung bzw. Aufstellfläche vor ON64 bzw. vor ON64a soll entfallen. Ebenso soll die Grünfläche zwischen ON62 und ON64 entfallen. Der Grund dafür liegt darin, dass der Werkstättenbetrieb bei ON64 eine gewisse Anzahl von Kundenparkplätzen erfordert. Hinter den Querparkern, welche sich auf Privatgrund von ON64 befinden, können dann auch Längsparker (z.B. Kundenautos) stehen.
6	**Fahrbahnquerung nahe der Bahnbrücke** Derzeit schwierige Verhältnisse. Vorgeschlagen wird eine Aufpflasterung und ein Zebrastreifen.
7	**Verbesserungen Bahnbrücke** Bessere Beleuchtung unter der Brücke. Prüfung eines spritzwasserdichten Geländers

3.3. Allgemeine Anmerkungen
Im Rahmen der Diskussion über das vorgestellte Projekt werden von den Anrainern folgende Anmerkungen gemacht:

Nr.	Anmekung
1	**Verwendung von Baumrosten** Bei den Grünflächen wird der Einbau von Baumrosten angeregt.
2	**Befahrbarkeit der Grundstückszufahrten** Bei mehreren Grundstückszufahrten bzw. Garagenzufahrten gab bzw. gibt es Probleme bezüglich „Aufsitzen" der Autos. Bei der Neuherstellung soll darauf geachtete werden, dass die Schrägborde entsprechend flach ausgeführt werden und dass die Gefälleverhältnisse derart ausgebildet werden, dass die Autos nicht aufsitzen.
3	**Einbauten** Von 2 Anrainern wurde vorgebracht, dass die Wasserleitungs – Hausanschlussschieber nicht mehr funktionstüchtig seien. Vor Baubeginn erscheint eine Einbautenerhebung sinnvoll: • Kanalzustand • Zustand der Wasserleitung • Kontaktaufnahme mit den Einbautenträgern (Strom, Gas, Telekom, Telekabel) ob Erneuerungsmaßnahmen geplant sind

Herzliche Gratulation an Frau Christine Mühlbacher zum Abschluss des Theologischen Kurses mit Auszeichnung!

Die Übergabe des Zeugnisses erfolgte am 27. Mai durch Weihbischof Dr. Anton Leichtfried.

Energiebaukasten® Purkersdorf

Wer Energie spart, kann nur gewinnen!

5 WWF-Energiespartipps
... rund ums Energiesparen im Haushalt

Folgende Tipps können Anstoß zum Ausprobieren und Mitmachen sein - ganz ohne "erhobenen Zeigefinger", sollen aber zum Nachdenken über unseren Konsum anregen.

Viele Maßnahmen lassen sich ganz einfach umsetzen, ohne dass dabei auf den gewohnten Komfort verzichtet werden muss. Vielleicht hat man nur einfach noch nie daran gedacht. Umso verblüffender sind teilweise die Ergebnisse.

Tipp 1:
Es rinnt und rinnt und rinnt...

... und führt sinnlos zum übermäßigem Wasserverbrauch, wenn man während des Zähneputzens den Wasserhahn nicht schließt. Gewöhnt man sich diese Angewohnheit ab und wäscht sich die Hände auch mal mit kaltem Wasser, vermindert sich der Strombedarf sich um ca. 250 kWh. Die Ersparnis beträgt 30,- Euro/Jahr.

Tipp 2:
Warmduscher sind cooler

Eine einfaches Beispiel zeigt, dass die Rechnung voll aufgeht, wenn Duschen zur Regel und das Vollbad zur Ausnahme wird: Tägliches Duschen kostet übers Jahr rund 50,- Euro (350 kWh). Schon zwei Vollbäder wöchentlich belasten die Geldbörse jährlich mit zusätzlichen 100,- Euro/Jahr.

Tipp 3:
Dem Kühlschrank ist zu kalt

Vielen Eiskästen ist eiskalt - sie könnten ruhig 3 bis 5 Grad mehr vertragen. Am besten ist eine Kühlschranktemperatur von 5-7 °C (Thermometer!). So senkt man den Verbrauch um ca.40 kWh. Man sollte auch die Tür nur kurz öffnen und keine warmen Speisen in den Kühlschrank stellen.

Tipp 4:
Gut-besser-Energiesparlampe

Normale Glühbirnen sollten durch Energiesparlampen ersetzt werden. Die Ersparnis beträgt pro Lampe und Jahr 8,- Euro oder 60 kWh.

Tipp 5:
Computer - Kandidat mit großem Stromfresserpotenzial

Ein guter PC kostet in Sachen Strom jährlich rund € 40-60,- weniger. Alte Monitorröhren sollten schon aus Gesundheitsgründen längst durch moderne Flachbildschirme ersetzt werden. Weitere Einsparungsmöglichkeiten ergeben sich, wenn man die Peripheriegeräte wie Drucker, Lautsprecher oder Scanner bei Nichtgebrauch vom Netz trennt - zum Beispiel während des Urlaubs. Ersparnis: bis zu 100,- Euro im Jahr.

Angaben ohne Gewähr beispielhaft auf einen durchschnittlichen Haushalt berechnet. Quelle: www.wwf.at

ENERGIESPAROFFENSIVE
der Stadtgemeinde Purkersdorf - gemeinsam mit Wien Energie !

Beratungstermine 2009

Dienstag, 15.09.2009 17.00-19.00 Uhr

Dienstag, 10.11.2009 17.00-19.00 Uhr

im Rathaus

Info: DI Dörflinger, Tel.: 02231/63601/51 oder c.doerflinger@purkersdorf.at

Tag der Sonne in Purkersdorf am 15.05.09

Trotz kühlem Wetters fand am Freitag, 15.05.2009 der Tag der Sonne in Purkersdorf statt. Die Stadtgemeinde nutzte diesen Tag um auf das Projekt "Energiezukunft Purkersdorf" aufmerksam zu machen.

Schülerinnen und Schülern der Schöffelschule Purkersdorf haben am Vormittag unter Anleitung von Frau Fötsch und Ing. Streisselberger eine Umfrage zum Thema Energie am Hauptplatz durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Kurzbefragung werden im Unterricht fachlich aufbereitet und bei der öffentlichen Auftaktveranstaltung am Dienstag, 02.06.2009 von den Jugendlichen präsentiert.

Auch der Erhebungsbogen der in den vergangenen Tagen an alle Haushalte in Purkersdorf ausgesendet wurde, ist im Rahmen dieser Veranstaltung vorgestellt worden.

Die Begeisterung und das Engagement der Schülerinnen und Schüler zum Thema Energie ist ein gelungener Auftakt für das wichtige Projekt "Energiezukunft Purkersdorf" geworden.

SeneCura Sozialzentrum Purkersdorf

Positive Bilanz für vier Jahre Wachkomastation

Purkersdorf. Seit vier Jahren betreut das SeneCura Sozialzentrum Purkersdorf Wachkoma-BewohnerInnen auf einer eigenen Station.

Die Wachkomastation wurde in enger Zusammenarbeit mit der österreichischen Wachkomagesellschaft aufgebaut und entwickelt. Das jahrelange Engagement für professionelle und einfühlsame Betreuung trägt bereits erste Früchte: Zahlreiche Verbesserungen konnten erzielt werden, einige BewohnerInnen leben heute bereits in regulärer Pflege.

In Österreich erleiden jährlich etwa 800 Menschen das Schicksal eines Wachkomas. „Ein schwerer Autounfall, ein Unglück beim Freizeitsport – innerhalb von Sekunden kann sich ein Leben komplett verändern. Die Angehörigen stehen vor der schwierigen Situation, wie sie nach der akuten Rehabilitation eine optimale langfristige Versorgung organisieren sollen. Ursprüngliche Möglichkeiten der Kommunikation mit dem geliebten Menschen sind verloren, gemeinsam muss eine neue Ebene des Kontaktes gefunden werden“, schildert Christine Wondrak-Dreitler, Leiterin des SeneCura Sozialzentrums Purkersdorf, die Problematik.

Beim Wachkoma, auch apallisches Syndrom genannt, handelt es sich um eine der schwersten Schädigungen des Gehirns, wobei der Patient in einen komaähnlichen Zustand mit zeitweise geöffneten Augen verfällt. Er ist nur mehr beschränkt in der Lage, Reize und Informationen aus der Umwelt aufzunehmen und darauf zu reagieren. „Wie viel ein

Wachkoma-Patient tatsächlich von seiner Umgebung wahrnimmt, ist nicht so einfach zu beurteilen. Für uns steht fest, dass die Wertschätzung und persönliche Ansprache dieser Menschen eine Rehabilitation fördert, das zeigt die Erfahrung unserer täglichen Arbeit. Die Nachfrage nach unseren liebevollen Betreuungsplätzen ist gestiegen, deshalb haben wir unsere Station vergangenes Jahr von acht auf zwölf Pflegebetten aufgestockt“, so Heimleiterin Wondrak-Dreitler.

Vielseitiges Therapieprogramm führt zum Erfolg

Stabilität und Vertrauen sind für Wachkoma-BewohnerInnen besonders wichtig, deshalb hat in Purkersdorf jede/r BewohnerIn eine eigene Bezugspflegeperson, die für die Betreuung, die Abstimmung mit den Angehörigen und die Organisation von Ausflügen zuständig ist. „Das individuelle Therapieprogramm und die intensive Zusammenarbeit mit den Angehörigen haben teilweise große Erfolge bewirkt. Bei den meisten BewohnerInnen konnten eine verstärkte Aufmerksamkeit und eine Verbesserung des Zustandes beobachtet werden. Bei einigen wurden so hohe Fortschritte erzielt, dass sie auf die Pflegestation umziehen konnten. Mit Hilfe der aktivierenden Pflege können sie heute zur Mithilfe bei Aktivitäten des täglichen Lebens motiviert werden“, zieht Stationsleiterin Renate Puchinger eine positive Bilanz nach dem vierjährigen Engagement für die Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden in Purkersdorf.

Aktivierende Freizeitaktivitäten – vom Kindergartenbesuch bis zu Holiday on Ice

Im SeneCura Sozialzentrum Purkersdorf wird ein besonders starker Schwerpunkt auf ein belebendes, buntes Freizeitprogramm gelegt – auch in der Wachkomastation haben Ausflüge oder sinnesanregende Aktivitäten einen hohen Stellenwert. Jeden Freitag gibt es Heimkino, das speziell auf die Bedürfnisse der Wachkoma-BewohnerInnen ausgerichtet ist. Die Kindergartenkinder singen und basteln für Wachkoma-Bewohnerinnen und die Bezugspflegepersonen des Teams übernehmen auch die Organisation von Ausflügen wie zum Beispiel in klassische Konzerte, Holiday on Ice oder zur Geburtstagsfeier im Garten der Familie. „Die Teilnahme an Festen bei uns im Haus ist selbstverständlich, auch die Kinder unseres Kindergartens haben keine Scheu vor unseren BewohnerInnen und basteln ihnen je nach Saison Mobiles, die zur Anregung der Sinne beitragen“, so Stationsleiterin Puchinger.

Wertschätzende Pflege und Förderung

Seit der Eröffnung des SeneCura Sozialzentrums im Jahr 2005 stehen im Haus auf der eigenen Wachkomastation zwölf Intensivpflegebetten zur Verfügung. Das vielseitige Angebot an Therapien umfasst Physio-, Ergo- und logopädische Therapie genauso wie die Arbeit mit Therapiehunden oder die Altorientalische Musiktherapie. Reize wie Berührungen, Düfte und sanfte Bewegungen regen gezielt die Wahrnehmung an und fördern die Erlebnisfähigkeit. Auch der Wohnbereich mit direktem Zugang auf die Sonnenterrasse kann von den Angehörigen mit Fotografien oder Erinnerungsstücken liebevoll dekoriert werden und vermittelt so ein Gefühl der Vertrautheit.

NEU:
Ein Kannenreck am Stadtfriedhof

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher des Stadtfriedhofs Purkersdorf.

Der Gang zum Friedhof ist häufig mit der Pflege eines Grabes verbunden. Eine Erleichterung bei diesen Tätigkeiten soll die schnelle Verfügbarkeit einer Gießkanne sein, welche aus verschiedenen Gründen nicht immer und zu jeder Zeit bei den Wasserstellen am Stadtfriedhof bereit stand.

Damit diese Situation der Vergangenheit angehört, wurde eine zentrale Stelle, in Form eines "Kannenrecks", hinter der Friedhofskapelle eingerichtet.

Hier können 14 Gießkannen mit einem Pfandsystem, ähnlich der Einkaufswagen im Supermarkt, entnommen werden. Die Benützung ist ganz einfach: Mit einer 2,00 Euro-Münze lösen Sie die Gießkanne vom Münzautomat. Nach Gebrauch der Gießkanne befestigen Sie die Kanne am Kannenreck und erhalten die 2,00 Euro-Münze zurück.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben steht Ihnen Frau Ute Bastirsch-Graß, Tel: 02231/ 63601 DW 24, e-mail: u.bastirsch-grass@purkersdorf.at gerne zur Verfügung.

Wann immer Sie genug haben von „Privatverkauf“ oder „Interessenten“ und endlich einen ernstzunehmenden Käufer für Ihr Haus, Ihr Grundstück oder Ihre Wohnung kennen lernen wollen:

Moser-Immobilien
Tel.: 02231/61231
(Mo-So, 9-21 h)

Übrigens – dieses Inserat ist ein Gutschein für eine kostenlose persönliche Chefberatung bzw. Marktwertschätzung Ihrer Liegenschaft durch Herrn Hans Moser senior

BAUERNMARKT PURKERSDORF

BAUERNMARKT
JEDEN FREITAG VON 10.00 - 18.00 UHR
AM HAUPTPLATZ

TIERARZT Mag. Katharina Migl

3002 Purkersdorf, Linzerstr.15

Ordination: **Mo, Di, Mi, Fr** 9-10 und 17-19 Uhr,
Do, Sa 9-10 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung !

Hausbesuche, Röntgen, Endoskopie, Ultraschall, Chirurgie, Zahnstation, EKG, Laser- und Magnetfeldtherapie, Blutanalyse, Labor, Tierkennzeichnung, Hausapotheke

Telefon und Fax : **02231/64545, Notruf 0-24 Uhr: 0676/6166848**
www.tierarzt-purkersdorf.at, e-mail: migl@tplus.at

Abfuhrplan 2009

RM 120l - 240 l	RM 770 l - 1100 l	Biomüll	Papier	Gelber Sack
22.06.	25.06.	15.06.	06.07.	15.06.
20.07.	09.07.	22.06.	03.08.	13.07.
17.08.	23.07.	29.06.	07.09.	10.08.
14.09.	06.08.	06.07.	05.10.	07.09.
12.10.	20.08.	13.07.	16.11.	06.10.
09.11.	03.09.	20.07.	14.12.	02.11.
07.12.	17.09.	27.07.		01.12.
	01.10.	03.08.		
	15.10.	10.08.		
	29.10.	17.08.		
	12.11.	24.08.		
	26.11.	31.08.		
	10.12.	07.09.		
	22.12.	14.09.		
		28.09.		
		12.10.		
		27.10.		
		09.11.		
		23.11.		
		07.12.		
		21.12.		

Bitte beachten Sie, dass hier nur der 1. Abholtag angegeben ist. Die Abholung erstreckt sich über eine 3 tägige Periode. Es ist wichtig, dass die Sammelgefäße bereits am ersten Abholtag bereitgestellt werden. Bitte vermeiden Sie, dass Müllgefäße sowie Gelbe Säcke außerhalb der angegebenen Abfuhrtermine auf öffentlichem Grund abgestellt sind.

Fragen zur Abfallwirtschaft beantwortet Ihnen gerne Ute Bastirsch-Graß, Tel: 02231/ 63601 DW 24, e-mail:u.bastirsch-grass@purkersdorf.at

Zusätzlicher Aktionstermin:

Zweiter "Langer Samstag" und Flohmarkt am Bauhof:
19.09.2009

Ragweed: Unkraut mit hoher Allergiewirkung

Das Traubenkraut (=Ambrosia) oder auch Ragweed-Unkraut genannt, ist eine ursprünglich nicht heimische Pflanze, die durch die Klimaveränderungen der letzten Jahre auch in unseren Breiten günstige Bedingungen für ihre Ausbreitung vorfindet.

Die Ausbreitung erfolgt von Ost nach West. In Niederösterreich sind Teile des Marchfeldes, des Weinviertels, des Wiener Beckens und des Tullnerfeldes betroffen. Vereinzelt tritt sie auch schon in anderen Regionen auf. Die Pollen des Ragweed-Unkrautes gehören zu den stärksten Allergie-Auslösern.

Leider ist die Anzahl der Allergiker stetig steigend, rund 35% der Allergiker in Ostösterreich reagieren auch auf Ragweed allergisch. In Ungarn zum Beispiel sind es schon 60 – 80 % aller Allergiker.

Verbreitung

Die Verbreitung der Pflanze erfolgt vor allem durch den Straßenverkehr, durch Erdtransporte allerdings auch über das Vogelfutter. Ragweed wächst besonders gut auf gestörten Böden (Straßenrändern, Banketten, Schutthalden und anderen vernachlässigten Flächen) aber auch in Gärten (z.B. bei Vogelfutterplätzen).

Beschreibung

Die Keimzeit der einjährigen Pflanze ist Mai bis Anfang Juni, danach benötigen sie im Sommer ausreichend Feuchtigkeit (in Form von Niederschlägen) um im Herbst ausreifen zu können. Die Hauptblütezeit ist im September, dabei werden pro Pflanze bis zu einer Milliarde Pollen produziert. Ragweed kann bis zu einer Höhe von 1,5 m hoch werden, die fiederteiligen Blätter sind hellgrün bis violett, die Stängel weich behaart und die Wuchsform der gedrungenen Blütenstände ist kugelig.

Gesundheitsfolgen

Die Ragweed-Pollen sind stark allergisierend und verursachen Heuschnupfen, Bindehautentzündungen und leider öfter auch Asthma. Personen die auf Ragweed allergisch reagieren, sind häufig auch auf Beifußpollen allergisch, die weit verbreitet bei uns vorkommen.

Maßnahmen

Entscheidend in der Bekämpfung ist es, neue Standorte frühzeitig zu erkennen und die Blüte und damit die Samenbildung zu verhindern. Das erreicht man am einfachsten durch Ausreißen der gesamten Pflanze. Chemische Bekämpfung hat sich als nicht sinnvoll erwiesen, da die Pflanzen rasch Resistenzen entwickelt haben. Ebenfalls wichtig ist die Sanierung von gestörten Flächen z.B. durch das Säen wuchsstarker einheimischer Pflanzen.

Weitere Informationen über die Verbreitung und den aktuellen Pollenflug finden sie unter www.pollenwarndienst.at .
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau DI Claudia Dörflinger, Tel.: 02231/63601/51 oder c.doerflinger@purkersdorf.at .

WIENERWALDBAD

Öffnungszeiten Badesaison 2009
09. Mai 2009 bis 6. September

Mai	10.00-19.00 Uhr
Juni	Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr – 09.00-20.00 Uhr – Samstag, Sonn- und Feiertag
Juli, August	09.00-20.00 Uhr
September	10.00-19.00 Uhr

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Purkersdorf gelangt der Dienstposten einer/s

geprüften Kindergarten- und/oder Hortpädagogin/Hortpädagogen

im Beschäftigungsausmaß von 35 Wochenstunden,
per 1. September 2009 zur Besetzung.

Wir bieten ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des Niederösterreichischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976.

Ihrer Bewerbung schließen sie bitte folgende Unterlagen und Nachweise an:

- Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Nachweis der Österreichischen Staatsbürgerschaft oder der Staatsangehörigkeit zu einem anderen EU-Mitgliedsstaat
- Zeugnis über die abgeschlossene Ausbildung als Kindergarten- und/oder Hortpädagoge/in
- Verwendungszeugnisse bisheriger fachlicher Tätigkeiten und eventueller Zusatzqualifikationen
- Strafregisterbescheinigung (nicht älter als 3 Monate)
- Deutschsprachig in Wort und Schrift sowie Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und/oder einer anderen Amtssprache der EU

Für weitere Informationen steht Frau Editha Novotny, 02231/63601/22, zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte **bis spätestens 31.07.2009** an die **Stadtgemeinde Purkersdorf, Personalverwaltung,** Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf.

APOTHEKEN Tag-, Nacht- und Sonntagsdienste

Purkersdorf, Wiener Str. 6, 02231/633 68	Plan 9
14., Linzer Str.383, 01/914 13 82	Plan 1
14., Nisselgasse 17, 01/894 62 56	Plan 1
14., Linzer Str. 250, 01/914 31 15	Plan 2
14., Breitenseer Str. 10, 01/982 41 73	Plan 3
14., Linzer Str. 316, 01/914 11 77	Plan 3
14., Linzer Str. 462, 01/979 47 12	Plan 4
14., Linzer Str. 42, 01/982 10 51	Plan 5
14., Hütteldorfer Str. 186, 01/912 37 90	Plan 6
14., Hadersdorf, Hauptstr.84, 01/979 10 51	Plan 7
14., Penzinger Str. 99, 01/894 61 90	Plan 7
14., Hütteldorfer Str. 145, 01/982 53 38	Plan 8
14., Hütteldorfer Str. 175, 01/914 52 07	Plan 9

Die rot gedruckten Ziffern 1,2,3,4,5,6,7,8,9, zeigen an, welche Apotheke durchlaufend Tag- und Nachtdienst versieht.

Der Tag- und Nachtdienst beginnt jeweils um 8 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8 Uhr.

JUNI			JULI			AUGUST		
1	Mo	2	1	Mi	5	1	Sa	9
2	Di	3	2	Do	6	2	So	1
3	Mi	4	3	Fr	7	3	Mo	2
4	Do	5	4	Sa	8	4	Di	3
5	Fr	6	5	So	9	5	Mi	4
6	Sa	7	6	Mo	1	6	Do	5
7	So	8	7	Di	2	7	Fr	6
8	Mo	9	8	Mi	3	8	Sa	7
9	Di	1	9	Do	4	9	So	8
10	Mi	2	10	Fr	5	10	Mo	9
11	Do	3	11	Sa	6	11	Di	1
12	Fr	4	12	So	7	12	Mi	2
13	Sa	5	13	Mo	8	13	Do	3
14	So	6	14	Di	9	14	Fr	4
15	Mo	7	15	Mi	1	15	Sa	5
16	Di	8	16	Do	2	16	So	6
17	Mi	9	17	Fr	3	17	Mo	7
18	Do	1	18	Sa	4	18	Di	8
19	Fr	2	19	So	5	19	Mi	9
20	Sa	3	20	Mo	6	20	Do	1
21	So	4	21	Di	7	21	Fr	2
22	Mo	5	22	Mi	8	22	Sa	3
23	Di	6	23	Do	9	23	So	4
24	Mi	7	24	Fr	1	24	Mo	5
25	Do	8	25	Sa	2	25	Di	6
26	Fr	9	26	So	3	26	Mi	7
27	Sa	1	27	Mo	4	27	Do	8
28	So	2	28	Di	5	28	Fr	9
29	Mo	3	29	Mi	6	29	Sa	1
30	Di	4	30	Do	7	30	So	2
			31	Fr	8	31	Mo	3

Sperre Bahndurchlass Sanatorium - Gültigkeit der Zeitkarten ab/bis Bhf. Unter Purkersdorf

Vom 02.03. bis 26.06.2009 finden Bauarbeiten im Bereich der Haltestelle Purkersdorf Sanatorium statt. Es werden dabei die Gewölbebrücke "Wintergasse" erneuert sowie 400 Meter Lärmschutzwände errichtet. Die Haltstelle "Purkersdorf Sanatorium" ist im Zuge der Bauarbeiten in der Zeit vom 02.03. bis 19.03.2009 gesperrt. Während dieser Zeit ist die Durchfahrt unter der Westbahn nicht möglich, ab 06.03. auch das Durchgehen, und es wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

ArbeitnehmerInnen-Hotline

Das Land NÖ hat aufgrund der weltweiten Konjunkturkrise eine ArbeitnehmerInnen-Hotline gestartet.

ArbeitnehmerInnen, die verunsichert sind und Angst haben, ihren Arbeitsplatz zu verlieren oder sich für Maßnahmen interessieren, die das Land NÖ gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice geschnürt hat, erhalten hier kompetente Beratung. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem AMS und seinen ExpertInnen kann im Bedarfsfall auch an die zuständigen Stellen weitervermittelt werden.

Selbstverständlich werden auch alle Fragen rund um Förderungen aus dem Arbeitnehmerförderbereich des Landes, zu denen u.a. die NÖ Bildungsförderung und die Förderung NÖ Bildungskarenz plus gehören, gerne beantwortet.

Die ArbeitnehmerInnen-Hotline steht Interessierten von Montag bis Donnerstag von 08.00 - 16.00 Uhr und am Freitag von 08.00 - 13.00 Uhr zur Verfügung.

Viertelfestival NÖ - Weinviertel 2009

Das Viertelfestival Niederösterreich, das derzeit unter dem Motto „drehmoment" im Weinviertel Station macht, bietet bis 13. September insgesamt 77 Kunst- und Kulturprojekte, darunter auch 18 Schulprojekte. Die Bandbreite reicht dabei von der Uraufführung einer Symphonie von Hermann Nitsch über „Mariannes Erdäpfelgatsch", den „1. Weinviertler Jammercontest" und die Neuinterpretation alter Heldenporträts bis zu elektroakustischen Vogelabwehrsystemen und einem „Piefke"-Denkmal.

Nähere Informationen und das detaillierte Programm beim Viertelfestival Niederösterreich

**unter 02572/342 34-0,
e-mail office@viertelfestival-noe.at
und http://www.viertelfestival-noe.at/.**

Aktuelle Neuigkeiten in der Wohnungsförderung

Eigenheimsanierung

Der mit 27.1.2009 eingeführte Direktzuschuss für gesamt thermische Sanierungen im Eigenheimsanierungsbereich wird von € 12.000,-- auf max. € 20.000,-- pro Wohneinheit erhöht.

Grundsätzlich werden 30 % der Sanierungskosten gefördert, höchstens jedoch

€ 20.000,-- als einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss. Diese Aktion gilt für Ansuchen ab 1.3.2009 und läuft mit 31.12.2009 aus!

Heizungsanlagen mit fester Biomasse / Fernwärme

Bei Ansuchen die zwischen 1.4.2009 und 31.12.2009 eingebracht werden, wird der nicht rückzahlbare Zuschuss auf bis zu € 5.000,-- (statt bisher max. € 2.950,--) angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,-- auf max. € 600,-- angehoben.

Solaranlagen- und Wärmepumpenförderung

Ebenso wird für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Zusatzheizung sowie für Wärmepumpenanlagen zur Heizung und allenfalls Warmwasserbereitung mit einer Jahresarbeitszahl = 4,0, die bisher festgelegten Förderungsbeträge (max. € 2.950,--) auf € 5.000,-- angehoben. Es sind mit dem Ansuchen saldierte Rechnungen aus dem o.a. Zeitraum vorzulegen.

Der Erhöhungsbetrag für die 2. Wohneinheit wurde für o.a. Zeitraum von € 370,-- auf max. € 600,-- angehoben.

**Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wohnungsförderung**

**Wohnbau-Hotline:
E-Mail: wohnbau@noel.gv.at
Tel: 02742/22133,
Fax: 02742/9005-14050
3109 St. Pölten,
Landhausplatz 1, Haus 7a t**

NÖ Landesausstellung 2009

Bis 1. November in Horn, Raabs und Telc

20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges findet heuer in Horn, Raabs und Telc die erste grenzüberschreitende Landesausstellung statt.

Die Sicherheitsverantwortlichen ihrer Gemeinde ersuchen die Bevölkerung um Mithilfe!

Damit wir gezielt über die für Sie interessanten Zivilschutzthemen Informationsveranstaltungen sowie Medienarbeit (Print, Homepage, etc.) planen können, bitten wir Sie nachstehende Vortragsthemen mit dem Schulnotensystem (1 sehr Wichtig – 5 eher unwichtig) zu beurteilen:

1 2 3 4 5

„Zivilschutz geht alle an“ Grundlagen, Zusammenhänge, Definitionen, Selbstschutzkonzept, Warn- und Alarmsystem ❑❑❑❑❑

„Der krisenfeste Haushalt“ Materielle Vorsorgen, bauliche Schutzmaßnahmen, Krisenmanagement in der Familie ❑❑❑❑❑

„Gefährliche Stoffe – was tun?“ Gef. Stoffe im Haus, natürliche Gifte, Gefährdung durch Lebensmittel, Gifte in Wohnräumen, Landwirtschaft und Garten, am Arbeitsplatz, im Auto, Transport gef. Güter, Chemiekatastrophen ❑❑❑❑❑

AKW-Unfall – was tun?“ Strahlung, Reaktorunfall, Gefährdungsmöglichkeiten, andere Gefahrenquellen, Warnung, Information, persönliche Schutzmöglichkeiten, Sicherheitswohnung, Schutzraum. ❑❑❑❑❑

„Hochwasser/Unwetter – was tun?“ Ursachen, Vorhersage, das Umfeld, planerische Maßnahmen, Einwirkung auf ein Gebäude, Maßnahmen vor, während und nach der Notsituation. ❑❑❑❑❑

„Wetterbedingte Naturgefahren– was tun?“ Daten für Österreich, Wetterextreme, Sturm-Orkan, Starkniederschläge, Schneeverwehungen, Hagelunwetter. ❑❑❑❑❑

„Erdbeben – was tun?“ Allgemeines über Erdbeben, Erdbeben in Österreich, Schutzmöglichkeiten vor, während und nach einem Starkbeben. ❑❑❑❑❑

„Grippepandemie – was tun?“ Was ist eine Influenza-Pandemie, Unterschied Vogelgrippe und Influenza-Pandemie, Was planen die Behörden, Information und Selbstschutz der Bevölkerung. ❑❑❑❑❑

„Seuchen und Epidemien – was tun?“ Seuchen und Epidemien als Geißel der Menschheit, Infektionskrankheiten, Arten von Erregern, Seuchengefahr in Österreich, Tipps für Reisende, Selbstschutzmaßnahmen. ❑❑❑❑❑

„Alpine Gefahren – was tun?“ Alpine Gefahren im Sommer-Winter, Notfälle: Höhenkrankheiten, Hitzeschlag, Sonnenstich, Unterkühlung, Erfrierung, Blitzschlag, Ausrüstung. ❑❑❑❑❑

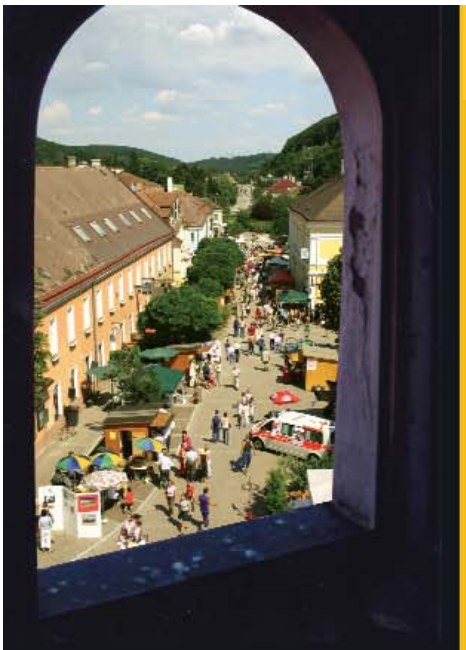
„Erste Hilfe“ Erste-Hilfe-Kurse, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, etc. ❑❑❑❑❑

„Vorbeugender Brandschutz – Entstehungsbrandbekämpfung“ Brände u. Brandschäden, Löschen, Vorbeugender Brandschutz, Gef. Stoffe, Umgang mit brennbaren Gasen, Abwehrender Brandschutz, Verhalten bei anderen Notfällen. ❑❑❑❑❑

„Kriminalpolizeiliche Beratung“ Verschiedene Themen wie Drogenproblematik, Betrug, Einbruch, etc. ❑❑❑❑❑

Bitte hier abschneiden und an untenstehende Adresse senden.

Eine gemeinsame Aktion der Gemeinde und des NÖ. Zivilschutzverbandes,
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Telefon: 02272/61820 Fax: 02272/61820-13
Besuchen Sie uns im Internet, http://www.noezsv.at
e-mail: noezsv@noezsv.at



26. Juli 09

Purkersdorf
...die besondere Stadt im Wienerwald

PURKERSDORFER JAKOBI-MARKT

Spiel

Spass

Quiz-verlosung

Unter-haltung für die ganze Familie

Eröffnung 10^{30}

Ort: unterer & oberer Hauptplatz

Unter Mitwirkung der Purkersdorfer Vereine!

Für Speis und Trank sorgen die Purkersdorfer Vereine und Gastronomiebetriebe!

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP